

Hilfsfonds „Armut und Gesundheit“: Aufruf zu einer Spendenaktion des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg und der Caritas-Straßenambulanz Franz von Assisi

Seit über vier Jahren besteht die auf Initiative von Herrn Oberbürgermeister Dr. Maly einberufene, vom Gesundheitsamt koordinierte Arbeitsgemeinschaft „Menschen ohne Krankenversicherung“, die sich um eine ausreichende Versorgung aller in Nürnberg lebenden Menschen bemüht. Die Problematik betrifft nicht nur Menschen nicht-deutscher Herkunft ohne gesicherten Aufenthaltsstatus, sondern auch Deutsche.

In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen wird versucht, Basisangebote zur medizinischen Versorgung dieser Personengruppe zur Verfügung zu stellen. So bietet die Caritas - Straßenambulanz „Franz von Assisi“ mit täglichen Sprechstunden eine kontinuierliche hausärztliche Versorgung an und vermittelt, soweit es möglich ist, bei vorliegender Notwendigkeit eine fachärztliche Behandlung. Über eine Vereinbarung des Gesundheitsamtes mit dem Klinikum Nürnberg können schwangeren Frauen ohne Krankenversicherung Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen vermittelt werden. In der Arbeit des Gesundheitsamtes treten immer wieder Fälle auf, in denen für Menschen in einer gesundheitlichen Notlage durch kleinere Beträge punktuell eine wichtige Unterstützung gegeben werden kann (z. B. Fahrscheine für den Arztbesuch, Übernahme von Kursgebühren für psychosozial stabilisierende Angebote, Übernahme von Kosten für „Läusemittel“).

Finanziert wurden diese Leistungen bisher über einen Hilfsfonds „Armut und Gesundheit“, der sich v.a. aus Spendengeldern, Zuwendungen aus der Aktion „Freude für alle“ der Nürnberger Nachrichten und Mitteln aus der Stiftung „Nürnberg –Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ zusammensetzt. In den letzten drei Jahren konnten ca. 28.000 € für diese Zwecke ausgegeben werden. Die Mittelverwendung erfolgt niedrigschwellig, d.h. unbürokratisch, aber gezielt für Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen, deren gesundheitliche Versorgung nicht gesichert ist. Es geht um Hilfen in Einzelfällen, in konkreten Notlagen und nicht darum staatliche Verantwortung zu privatisieren: Die grundsätzliche Problematik der medizinischen Versorgung Nichtversicherter und von Armut Betroffener bedarf dringend einer bundesweiten politischen Lösung.

Die finanziellen Mittel des Hilfsfonds „Armut und Gesundheit“ sind derzeit fast ausgeschöpft. Um die bisherige Arbeit fortführen zu können, rufen das Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg und die Caritas-Straßenambulanz „Franz von Assisi“ daher die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger gemeinsam zu einer Spendenaktion auf. Auch kleine Beträge können eine große Wirkung entfalten!

Das Spendenkonto lautet:

Caritasverband Nürnberg e.V, Straßenambulanz Franz von Assisi,
Stichwort „Hilfsfonds Armut und Gesundheit“,
Konto 170 2 259, Sparkasse Nürnberg, BLZ: 760 501 01

Über die eingehenden Spendengelder werden das Gesundheitsamt und die Caritas - Straßenambulanz gemeinsam verfügen.

Oktober 2013
Dr. Fred-Jürgen Beier
Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg